

## Von der Weißenfels-Partnerschaft zur Burgenland-Verbindung

**ODENWALDKREIS.** In den 1990er Jahren des 20. Jahrhunderts führten nach der Wende in Deutschland kooperative Hilfen für die kommunale Selbstverwaltung den damaligen Landkreis Weißenfels in Sachsen-Anhalt und den Odenwaldkreis in eine partnerschaftliche Verbindung, erinnert die Pressestelle der Kreisverwaltung an die Tradition der Verbindungen in die neuen Bundesländer.

Im Laufe der Zeit ließen die Kontakte immer stärker nach, so dass diese Verschwisterung irgendwann aus dem Blickpunkt verschwand. Im Jahr 2007 wurde der Landkreis Weißenfels im Zuge einer Kreisgebietsreform mit dem Burgenlandkreis zum neuen Burgenlandkreis zusammengelegt. 2010 lud dessen Landrat Harri Reiche seinen Odenwälder Kollegen Dietrich Kübler zur zentralen Feier an-

lässlich des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit nach Freyburg/Unstrut ein. Seitdem führen die beiden Kommunalpolitiker die Kontakte ohne festgeschriebene Verpflichtung fort. Der Burgenlandkreis liegt mit einer Fläche von 1414 Quadratkilometer im Süden von Sachsen-Anhalt. In 33 Kommunen (13 mit Stadtrecht) leben rund 186 000 Einwohner. Kreisstadt ist Naumburg. e

desweit bekannte Erbacher Elfenbeinschnitzer Bernhard Röck im Saale-Unstrut-Center „Schöne Aussicht“ im Weißenfeler Stadtteil Leißling aufgebaut hatte. Der Odenwälder Landrat machte dort auch auf die Initiative aufmerksam, die auf die Aufnahme des Berufsstandes der Elfenbeinschnitzer in die Unesco-Liste schützenswerter Kulturgüter zielt. So hob Kübler die Tatsache hervor, dass im Odenwaldkreis – am Beruflichen Schulzentrum in Michelstadt – die deutschlandweit einzige Möglichkeit besteht, dieses traditi-

onsreiche Handwerk zu erlernen. Kübler dankte zum Einen dem Künstler Röck für dessen Engagement, die Ende 2013 in Erbach gezeigte und von guter Resonanz begleitete Ausstellung über die regionalen Grenzen hinaus publik zu machen, und zum Anderen dem gastgebenden Landrat, im Burgenlandkreis die Gelegenheit dazu an publikumswirksamer Stelle zu bieten.

Die Effektivität beider Komponenten offenbarte unter anderem eine ausführliche Berichterstattung in der „Mitteldeutschen Zeitung“ e